

Legende

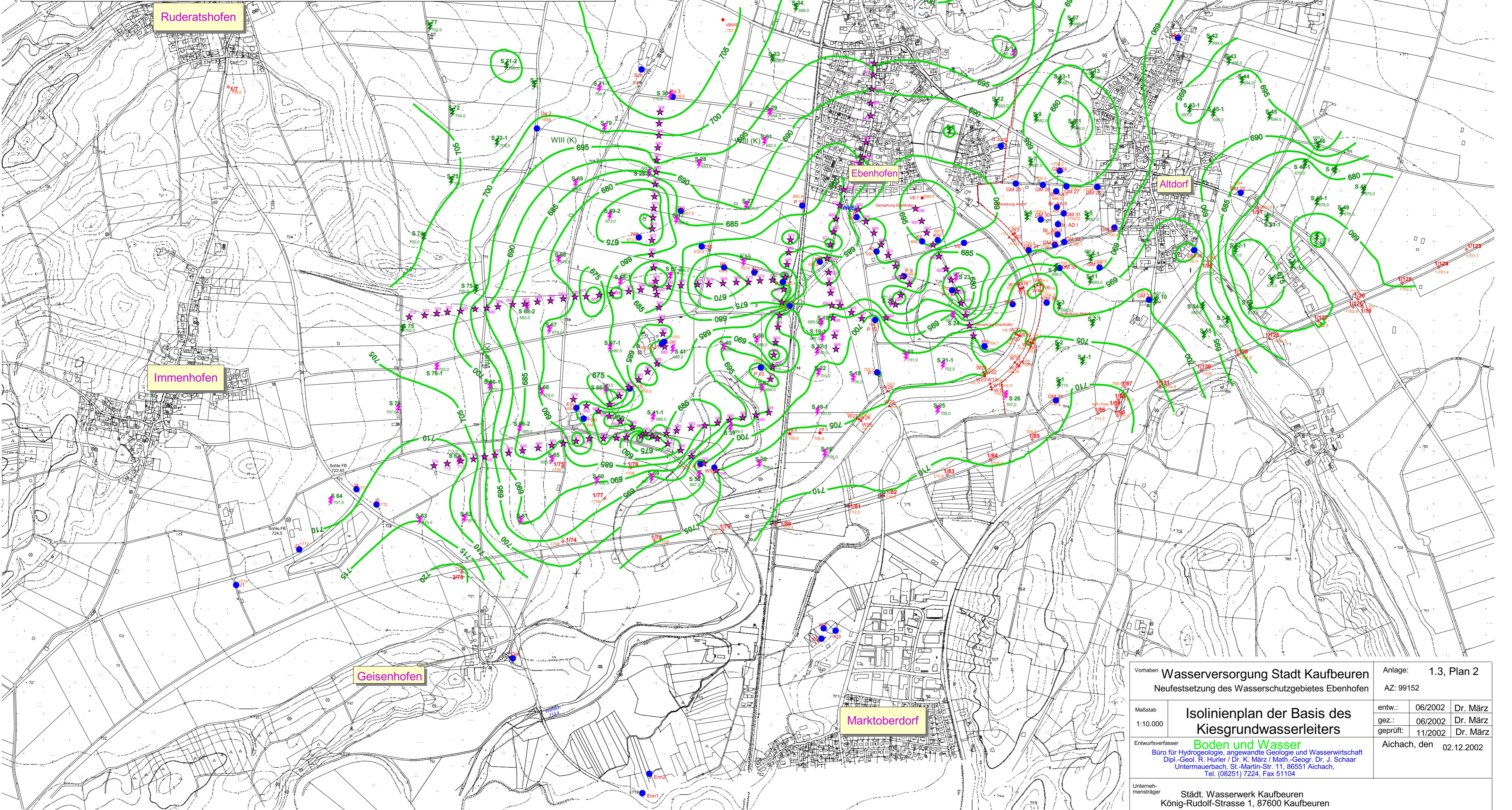
- P14 Brunnen oder Grundwassermeßstelle
- 682.6 Kiesbasis in m ü. NN
- <705 (< als = Kiesbasis nicht erbohrt, angegeben ist dann die Bohrendtiefe)
- KI bis KV: Brunnen Ebenhofen I bis V der Stadt Kaufbeuren
- AAI, AAI: Brunnen Altdorf I und II der Fa. Nestlé
- ADI, ADII: Brunnen Altdorf I und II der Gemeinde Biessenhofen
- E: Brunnen Ebenhofen der Gemeinde Biessenhofen
- Gei: Brunnen Geisenhofen
- Privatbrunnen: L(a) = alter Brunnen Lenzbauer (Reichenbach), verfüllt
L(n) = neuer Brunnen Lenzbauer (Reichenbach)
F(a) = alter Brunnen Feldwagner (Wintergerst), verfüllt
F(n) = neuer Brunnen Feldwagner (Wintergerst)
Sch = Brunnen Schmid
- VB4 Versuchsbohrung Kaufbeuren, verfüllt
- 1/130 ⚡ Bohrung aus dem Bohrarchiv des BGLA, verfüllt

Grundwassermeßstellen

- P1 bis P 15: Städt. Wasserwerk Kaufbeuren
- GM 21 bis GM 28: Gemeinde Biessenhofen
- Da1 bis Da3: Fa. Dachser
- 758, 759, 760: Bayer. Landesgrundwasserdienst
- J1, J2, J4, J5: am Immenhofer See (Landratsamt OAL, kommunale Abfallwirtschaft)
- Enn1, Enn2: Meßst. am Ortseingang Ennenhofen (M.Odf.)
- K11, K12, K13: Kläranlage Marktoberdorf
- Vtr. = Viehtränke östl. Br. KIV
- WA = Weidebrunnen nördl. Arm ehem. Wertachtalwasser
- WW = Weidebrunnen Wintergerst
- ▲ W5 Bohr. Wertachdamm Ende 1999/ Anf. 2000, verfüllt
- ★ 682 Messpunkt geoelektrische 2D-Profilmessungen Nov. 2001/April 2002 mit Höhe der Kiesbasis
- S 37 geoelektrische Tiefensondierung 1995 mit Höhe der Kiesbasis
- 703 Interpretation der Höhe der Kiesbasis unverändert wie 1995
- ⚡ Höhe der Kiesbasis nach den Messergebnissen von 2001/2002 überprüft und ggf. neu interpretiert

— 704 — Linie gleicher Höhenlage [m ü. NN] der Basis des Kiesgrundwasserleiters ("Kiesbasis")

konstruiert aus den in Bohrungen, in geoelektrischen 2D-Profilen und geoelektrischen Tiefensondierungen erbohrten Höhen der Kiesbasis. Die Zuverlässigkeit der Isolinien hängt ab von der Aufschlussdichte und der Aufschlussart. Das ist bei der Interpretation der Isolinien und daraus zu ziehenden Schlußfolgerungen generell zu beachten! Die Sicherheit der dargestellten Höhen ist bei Bohrungen am höchsten. Auch hier gibt es jedoch bei älteren nicht eingemessenen Bohrungen (i.w. Bohrungen an der B12) Ungenauigkeiten im Bereich von wenigen Höhenmetern. Die Zuverlässigkeit der aus geoelektrischen Messungen abgeleiteten Höhen ist generell geringer. Sie ist bei den 2D-Messprofilen höher als bei den Tiefensondierungen. Ein Teil der Tiefensondierungen aus dem Jahr 1995 konnte anhand der Messergebnisse der 2D-Profile vom Nov. 2001 und vom April 2002 überprüft und ggf. neu interpretiert werden. Die Geländehöhen der geoelektrischen Messpunkte sind aus der topografischen Karte M 1: 5.000 abgegriffen. Deren Höhen weisen gegenüber eingemessenen Höhen manchmal Unterschiede bis zu 3 Metern auf. Mit geoelektrischen Messungen lassen sich Schichten mit unterschiedlichen elektrischen Widerständen, nicht jedoch lithologische Eigenschaften als solche unterscheiden. Die Messergebnisse wurden soweit wie möglich an Bohrergebnissen geeicht. Trotzdem gibt es einzelne Punkte, bei denen sich aus der Geoelektrik geringere Höhen ergaben als bei nahegelegenen Bohrungen. Ursache sind in der Regel Sandschichten, die sich geoelektrisch nur schwer von Kies unterscheiden lassen. In solchen Fällen können die Isolinien in der Tendenz eine (einige Meter) zu tiefe Höhenlage der Kiesbasis darstellen.



Vorhaben Wasserversorgung Stadt Kaufbeuren		Anlage: 1.3, Plan 2	
Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes Ebenhofen		AZ: 99152	
Maßstab	Isolinienplan der Basis des Kiesgrundwasserleiters	entw.:	06/2002 Dr. März
1:10.000		gez.:	06/2002 Dr. März
Entwurfsverfasser	Boden und Wasser Büro für Hydrogeologie, angewandte Geologie und Wasserwirtschaft Dipl.-Geol. R. Hurler / Dr. K. März / Math.-Geogr. Dr. J. Schaar Untermuerbach, St.-Martin-Str. 11, 86551 Aichach, Tel. (08251) 7224, Fax 51104	geprüft:	11/2002 Dr. März
Unternehmensträger		Aichach, den	02.12.2002
Städt. Wasserwerk Kaufbeuren König-Rudolf-Strasse 1, 87600 Kaufbeuren			